

FUNK → GERÄT

ONLY for VIP. 9, Höfergas-
se 43 74.



Nr. 1: 1./2. Mai

ALLE FOTOS:
ERNST
KAINERSTORFER



AUS 1941
ALLES möglich jederzeit
Mariahilfer Gürtel 46/72
57 18 38

Jehood
Echer
Straße
1!
klar?

Es ist soweit - SPARGELZEIT

Liebe Leute in Innsbruck!
Wir sind eingezogen in dieses Haus,
weil wir hier wohnen wollen.

1500 - in Worten - eintausend
fünfhundert - Familien suchen
in Innsbruck eine Wohnung. 400
Wohnungen stehen leer. Was soll der
Witz.

Für das Landestheater
gibt die Stadt im Jahr 40 Mille
aus, für den sozialen Wohnungsbau
2 (zwei) Mille. Sind das
Zahlen, oder sind das keine Zahlen.

Was soll der Witz. Der Vize-Niescher
hat im Feber einen neuen Dienstmercedes
gekauft. Der Schlitten kostet
450.000 ös (vierhundertfünfzig
tausend) Sind das
Zahlen oder nicht.

1500 Familien
400 Wohnungen
40 Mille
2 Mille
450.000 ös

Wir wollen wohnen. Das ist ein
Menschenrecht. Ist ein Dienstwagen
auch ein Menschenrecht?
Was sagt ihr dazu?

BITTE,
BLÄTTERN
SIE UM

Die Hausbesetzung, ein Bericht

Gegen 0 Uhr begann die eigentliche Aktion der Hausbesetzung. Die Polizei tauchte auf gegen 1 Uhr früh. Um den Dachstock des zweistöckigen Hauses vor Brand zu schützen, mußte ein im Hofe brennendes Feuerlein mit einem Feuerlöschgerät polizeilich gelöscht werden.

Als Herr Niescher eintraf (Vizebgm.), waren wir übereingekommen, daß keine Delegation, sondern alle versammelten Hausbesetzer(innen) mit Niescher, dem Wohnbaureferenten der Stadt, diskutieren, und diesem Herrn unsere Forderungen unterbreiten sollten.

Wir machten ihm verständlich, daß die un-erträgliche Wohnungssituation, Wohnungen stehen leer, Abrissanierung, unterlassene Instandhaltung, sündteure Modernisierung, die leeren Versprechungen der Stadtväter sowie der geplante Abriss des von uns besetzten Hauses in der General-Eccher-Straße 1 uns zu diesem Schritt regelrecht gezwungen haben. Ganz abgesehen von den horrenden Mieten der zur Verfügung stehenden Wohnungen.

In seiner anschließenden Stellungnahme glänzte Vizebürgermeister Niescher in Verschwiegenheit über den zentralen Punkt (Bruno Wallnöfer, Gemeinderat, stand ihm dabei hilfreich zur Seite): Das Haus gehört noch der Stadt Innsbruck, und nicht, wie er immer wieder glaubhaft zu machen versuchte, der Firma Baur-Foradori.

Mit dieser hatte nämlich die Stadt Innsbruck einen Grundstückstausch vereinbart, um dort ein Haus nur - "nur" - für Behinderte zu bauen mit an die 40 Garconnieren (Hühnerbatterien). Natürlich: ein Behindertenhaus macht, trotz der dadurch bewirkten Ghettobildung, mehr Publicity als die Kleinarbeit der systematischen Integration von Behinderten in die Gemeinschaft. Zu diesem Zwecke soll das nunmehr besetzte Haus abgebrochen werden.

Potentielles Wohnbaugesamt wird also an Firmen abgetreten. -Zwischenruf-: "Wir wollen alten Wohnraum erhalten und neuen schaffen". Er verstand nicht.

Dann erzählte er uns auch von der Warteliste für Sozialwohnungen. Wer fünf Jahre in Innsbruck gelebt hat, ein(e) sozialbedürftige(r) österreichische(r) Staatsbürger(in) ist, und zudem noch dreieinhalb Jahre wartet, hat es dann tatsächlich geschafft, eine Behausung in einem Betonsilo zu erhalten.

Er zeigte Verständnis für unsere Argumente, klärte uns dann aber über die "schwierige Gesamtsituation" auf. Leider ist für die Leute, die zur Zeit in Löchern hausen, oder auf der Straße sitzen, der Hinweis auf die Arbeitsplatzsicherung, die beschränkte Baulandsubstanz und den herrschenden Eigentumsbegriff ein schwacher Trost.

Nieschers Argumente gründen sich nur auf Gesetze. Diese Gesetze aber entbehren bereits von der Basis her der Menschlichkeit, daher ist seine Argumentation für uns nicht akzeptabel.

MENSCHLICH WOHNEN SOLLTE KEINE WARE SEIN!

Wir werden nicht von der Bildfläche verschwinden, denn Frieden kann nicht auf Dauer von oben gemacht werden, Friede muß von unten kommen!

Die Hausbesetzer

Ole! Auch Jugos sind dabei!

Liebe Leute!

Wir brauchen Moral, Und Decken, und Laune und Getränke und Zigaretten und guten Zuspruch und keine Stapos und eine Wohnung und was zum Essen und ein Radio und eine Rohrzange und keine Mätzchen und schon wieder was zum Essen und eure Unterstützung bringt uns das alles

in die General Eccher Straße 1 Telefon haben wir leider keins, weil wir auch kein Wasser haben das Telefon geht nämlich mit Wasser und wir haben auch keinen Szrom, aber ihr könnt ja trotzdem kommen mit euren Sachen.

Heute haben sie in Wien den Stadtrat erschossen. Was fällt uns dazu ein?

Und schon ist der SPÖ die Lust zum Demonstrieren vergangen. Die tun nämlich am 1. Mai immer demonstrieren, am Tag der Arbeit. Die SPÖ ist nämlich eine Arbeiterpartei.

Was ist heute los. Jesus bleibt stumm.

Wer sind wir? Sind wir schlechtere Menschen, nur weils die ändern gern elegant und bequem haben?

Sie halten zusammen!

wenn andere Häuser besetzen, dann boykottieren wir eben die Podiumsdiskussionen. SOWAS DÜRTE UNSERM SOZIALEN-STADTRAT KUMMER & NICHT NUR DEM, sondern auch dem Herrn Hofrat Kaseroler durchs Gehirn geträufelt sein: sie beide wollten wohl nicht so recht, hatten vielleicht auch wichtigeres zu tun - um vier fängt ja auch Radio Holyday in Ödrei an und das kann ja allemal noch unterhaltsamer sein als so im Z6 rumzuhängen - auf jeden Fall waren beide nicht da. Find ich nicht so nett von den beiden Politis und die fuffzig Leute die um vier auf sie gewartet haben findens ist ja wurscht wies die finden! es gibt aber auch noch Politiker von Format. Jawoll - die gibts. einem davon, dem Hr. Präs. d. Tir. Landtg. Josef Thoman soll hier die Gelegenheit zu einer kurzen Selbstdarstellung gegeben werden:

5 cop 3004 1800 pl

Innsbruck tel

54/48

30

1740

Herrn Wolfgang Eder Obmann der Arbeitsgemeinschaft

Tiroler Jugend Andreas Hoferstr 11-13

Innsbruck



bin an Teilnahme an ihrer Veranstaltung am 2. Mai 18 Uhr wegen anderweitiger Verpflichtung leider verhindert. Ich hoffe dass zu einem anderen Zeitpunkt eine Begegnung möglich ist mit aufrichtigen Grüßen Direktor Josef Thoman Präsident des Tiroler Landtages

Sind wir Zerstörer? Sind wir Kriminelle?

Und wir sollen was dazu sagen! Wir können nicht mehr reden, wir haben keine Lust mehr dazu?

Wir sind die Chaoten, arbeiten überhaupt nicht, und wenn, dann nicht gerne, haben Läuse und kriegen Kinder.

Wir leisten nichts und wollen alles. Und wollen sozialversichert sein. Wir tun tatsächlich kleine Kinder fressen und auch Hundefleisch. Und zu allem sind wir auch noch eure Kinder.

Obwohl Autonummern immer nur Autonummern sind und sein werden, werden diese registriert, zugeordnet, kartiert, archiviert und nach Jahren wie Urlaubsfotos behandelt. Wir sind nur noch Nummern, sind wir nur noch.

Es gibt nicht mehr uns, es gibt nur noch Nummern, mittels derer wir festgenommen, angeknallt, buntbemalt, schubladisiert und denunziert werden.

1981 ist das Jahr drei Jahre vor 1984. Es ging schneller.

Kurt Hann

Fehlender Widerstand ist „ein Verrat am Lande...“

Impressum: E.H.V.; Arge der Tiroler Jugendzentren; f.d. J.v.; Ernst Schmeiderer Druck; GIM; alle: Harbalkferstr. 48 6020 Innsbruck

Redaktion: Brigitte R. Winkler

LIEBE!!!

Ein Politiker hat keine Liebe
ein Politiker hat seine Frau
die ist häßlich
aber wenigstens verlässlich
bei der Liebe weiß man das nicht so genau
Er sagt:
Eros ist vielleicht was für Toreros
und das gleiche gilt für Rosen und Musik
ein Politiker hat keine Liebe
ein Politiker hat Politik

Ein Politiker hat keine Liebe
ein Politiker hat seine Macht
ist er rege
geht die Macht bald eigne Wege
und beherrscht ihn selber ehe ers gedacht
Durch Verschlingung
wird sie schließlich zur Bedingung
ihr stetes Wachstum wird sein Lebenunterhalt
ein Politiker hat keine Liebe
ein Politiker hat nur Gewalt

Ein Politiker hat isoliert sein
laß ihn tanzen dort am Rande des Vesuvs
denn Gefühle
stören immer seine Kühle
das ist nichts als eine Folge des Berufs
Du geh der Liebe nach
genieße deine Freiheit
alles andere wäre verantwortlich
ein Politiker hat keine Liebe
ein Politiker hat mich und mich

Georg Kreisler

Menschlich betrachtet

ganz fett sei nochmal auf die podiumsdiskussion am samstag um sechs fingergezeigt. die findet statt, drum kann man ja ins ~~schauen~~ schauen und sich über den regen politikerzuström wuntern oder sonstwas. → KOMM

am nächsten dienstag, 5. mai, gibts um acht am abend eine gemüütliche demo vom landhausplatz bis zur general-eccher-str.. dort steht ein schönes haus mit garten & allem drumrum was sich ein sozialbaubewohner und sicher auch viele andere wünschen taaten, naushummer eins, runige lage usf.. gehören tuts der stadt und weil die ja soviel häuser hat und schon gar nicht mehr weiß wohin damit -man munkelt schon, daß es der stadt bald zu viele sind & sie drum ein paar abreissen möchte, wohin denn auch mit den ganzen dingern?, die arme stadt verliert ja noch den überblick was ihr oder wem andern gehört- hat sie das haus no. eins einem haufen netter junger leute überlassen & die sind auch noch so kulant und bringens wieder auf hochglanz, machen alles umsonst, der stadt kostet das keinen schilling, also, die sind so eifrig - so hört mans überall - daß sie auch noch am ersten mai, wo doch ein feiertag is und mal alle ausruhen sollten und mal so richtig nix tun, dort arbeiten & angeblich konnte der vizebgm. niescher nicht mehr zuschaun wie sich diese arbeitsbienen dort abrackern bis spät in die nacht & hat sich am freitag abend zum gemütlichen beisammensein angekündigt.

Samstag 2. Mai

9 Uhr: Aktivistenfrühstück im ~~cafe~~

11 Uhr: Treffpunkt Landhausplatz DEMONSTRATIONSMITTE DER SITUATION DER JUGEND IN TIROL
Bringt alles mit was tñt und lustigen dazumacht, tanzt, singt, lacht, diskutiert, lachert.

Anschließend bis 18 Uhr: Altstadt

Domplatz: Rockkonzerte III, STORMWAVL, FRAME

Stadttor-Hinterhof: Lesungen, Lieder (Urs Stieger, Theo Hug, JUL Imst)

Sporerecke: Kindertheater (Innsbrucker Kellertheater)

Kiebachgasse: Kindermalstraße

Restl. Altstadt außer Herzog-Friedrich-Straße: Standln der Initiativgruppen. Denn:

15³⁰ : Einzug des Bezirkstrachtenverbandes, Aufstellen des Maibaumes

16⁰⁰ : Auftanz der Jugend

17⁰⁰ : Aktion Vergißmeinnicht: Radlkreuzweg (Treffpunkt KOMM)

18⁰⁰ : KOMM Plnumdiskussion zur Situation der Jugend in Tirol

Zeigen des gedrehten Videofilmes, für die Diskussion wurden eingeladen ziemlich all TirolerLandtagsabgeordneten, Stadträte und Bürgermeister

anschließend: Grande Fiesta in KOMM und Mensa mit AUFLAUF, MIRROR, FUT etc.

Sonntag 3. Mai

11 Uhr: Aus-, Ein- und Aufklang im Hofgarten

Panik '81